

## Mit-Streicher werden gesucht

**NEUHAUS re** · Schlechtes Wetter und der Zahn der Zeit haben kräftig an den Bänken der Gemeinde Neuhaus genagt. Bürgermeister Udo Miertsch (Bürger für Neuhaus, BfN) und sein Gemeinderat suchen nun helfende Hände, um die Sitzgelegenheiten aufzumöbeln. Am Samstag, 5. März, wird gemeinsam geschliffen, grundiert und gestrichen. „Wir stellen die Bänke danach wieder an den bekannten Plätzen auf. Bei längeren Spaziergängen will man ja vielleicht mal gemütlich Beine und Seele baumeln lassen. Es wäre toll, wenn sich Neuhäuser fänden, die bei der Gemeinschaftsaktion mitmachen und auch etwas Werkzeug mitbringen“, sagt Miertsch. Für Verpflegung und Farbe sei gesorgt. Ab 9.30 Uhr steht der Hafenschuppen, in dem die Bänke zwischengelagert sind, für alle „Mit-Streicher“ offen. Es gelten die aktuellen Corona-Regelungen.

## Gesprächscfé in Hemmoor

**HEM MOOR re** · Die Trauerbegleiterinnen der Hospizgruppe Land Hadeln laden zum nächsten Gesprächscfé für Trauernde Sonntag, 6. März, von 15 bis 17 Uhr ein. Es findet im Ev. Gemeindehaus in Hemmoor-Basbeck, Kirchweg 15, statt. Das Treffen bietet Trauernden die Möglichkeit sich im gemütlichen Beisammensein auszutauschen und sich dadurch gegenseitig zu stützen. In geschützter, vertraulicher Atmosphäre können die Gäste von ihrem Verlust berichten; sie können aber auch nur zuhören. Um Anmeldung unter (0172) 93 247 01 oder (04751) 90 01 90 wird gebeten.

## ZITAT DER WOCHE

„Jedem kann es passieren, dass er mal Unsinn redet, schlimm wird es erst, wenn er es feierlich tut.“

M. d. Montaigne, franz. Philosoph, 1533-1592

# Wo Hand- und Knochenarbeit Hand in Hand gehen

## Museum für Wattenfischerei in Wremen macht Jagd nach Fisch und Krabbe anfassbar

**WREMEN jt** · Herzstück des Museums für Wattenfischerei ist das Diorama im Erdgeschoss. Dort begegnet man auch dem alten Granatfischer und seinem Arbeitsgerät, der Reuse. Ein Leben lang fuhr er, wenn das Watt eisfrei war (von April bis November) Tag für Tag mit seinem Hundeschlitten hinaus zu seinen rund 80 Reusen. In der besten Jahreszeit, im Herbst, fing er täglich bis zu fünf Zentner Granat. Etwa zwei Zentner davon waren „Dicke“, das heißt Speisegranat, die ihm und seiner Familie das Leben sicherten.

Das Wattenmeer ist nicht nur Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern seit 2.000 Jahren auch Nahrungsraum für den Menschen, der hinter dem Deich siedelt. Spätestens seit dem 17. Jahrhundert fangen Fischer Krabben im Wattenmeer. Die Tiere sind eine der wenigen Kaltwassergarnelenarten, die wirtschaftlich bedeutend sind. Krabbenfischerei war schon immer ein Glücksspiel. Das Beutetier Crangon crangon: unberechenbar. Trotz jahrhundertelanger Tradition weiß bis heute kein Fischer vor der Ausfahrt, wo sich die Krabbstiere genau aufhalten; sie lassen sich nicht orten. Erfahrung und Bauchgefühl sind gefragt.

Wie es den Krabben an Kopf und Kragen geht, um

an ihr zartes Inneres zu gelangen, erfährt man im Museum für Wattenfischerei. Vor allem aber, dass die Krabbenfischerei bis heute eine harte Art von Broterwerb ist. Seit Generationen sicherte das „rote Gold der Nordsee“ den Lebensunterhalt der Menschen hinter dem Deich. Natürlich wird auch das Krabbschalen gestern und heute beleuchtet und gezeigt, wie man an das Fleisch der begehrten Schalentiere gelangt. Ob mit der Krabbschälmaschine oder per Hand – auf das Ergebnis kommt es an. Unter den Bewohnerinnen Wremens sind zwei mehrfache Meisterinnen im Krabbenpulen: Janka Peters und ihre Schwägerin Marita. Sie sind so leidenschaftlich dabei, dass man gar nicht merkt, wie mühselig diese Pulerei ist.

Ebenso mühselig war die Arbeit des Buttfishers. Sein Arbeitsgerät war die Sperr- oder Buttlade. Mit diesem Fanggerät gingen die Männer zum Buttischen hinaus ins Watt. Gegen den Ebbe- oder Flutstrom schoben sie die Buttlade im hüfttiefen Wasser über den Boden. Der so vom Grund aufschreckte Butt schnellte vorwärts und damit oftmals ins Netz. Häufiger stellten die Männer ihre Buttladen in den Prielen auf und sperrten so mit ihren Netzen den mit Strom ziehenden Fischen



Mindestens zwei Tage benötigt Erhard Djuren, um einen kompletten Spann (Höoke und Leitkorb) herzustellen - die Reusenkörbe halten meistens nur eine Saison: Henning Siats, 1. Vorsitzender vom Wremer Heimatkreis '85 freut sich über das rege Interesse der Besucher

Fotos: jt

den Weg. Fänge bis 15 Kilogramm waren keine Seltenheit. Auf der Wremer Museumsinsel mitten im Ort, hat das Museum für Wattenfischerei seinen Platz gefunden. Etwa 200 Jahre alt ist das ehemals reetgedeckte kleine Bauernhaus, in dem das maritime Kleinod untergebracht ist. 1988 stellte die Gemeinde Wremen dem Heimatkreis das Haus unentgeltlich zur Verfügung. Ab 1990 wurde der

Bau durch die Mitglieder des Heimatkreises und durch großzügige Spenden von Sponsoren realisiert. Auf ein neues Reetdach musste aus Kostengründen verzichtet werden. 1991 wurde das Museum eingeweiht. Nur hereinspaziert! Die gute Stube wartet nicht nur auf Besucher, sondern auch Brautpaare können sich hier das Ja-Wort geben.

Das Museum zeigt zwar die Arbeit von früher, aber mit den modernen Mitteln von heute: Spiele mit Frage- und Antwort, die nicht nur den Kindern Spaß machen, sondern auch den Ehrgeiz der Großen herausfordern. Zum Leben erweckt wird die Welt der Krabbenfischer auch durch eine Reihe von Filmen, die nach Wunsch per Fingertipp gestartet werden können. „Der Krabbenfischer“ zeigt Originalaufnahmen des letzten Reusenfishers Erhard Djuren mit seinem Hundeschlitten. „Lütt Leben“ ist ein Film der Deutschen Wochenschau von 1958 über das harte Leben der Fischer in früheren Zeiten. Auch die Überführung des Krabbenkutters ‚Koralle‘ zum Museum wurde für die Nachwelt dokumentiert. Über die Lage der

Krabbenfischer im Jahr 2020 und ihre Perspektiven für die Zukunft klärt der Film „Mit den Gezeiten“ auf. Der Besuch lohnt sich immer, denn es gibt noch vieles mehr zu entdecken. Ohne die ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder vom Wremer Heimatkreis '85 e.V. gäbe es das Museum nicht. Der Verein ist alleiniger Träger des Museums für Wattenfischerei. Es wurde von den Mitgliedern in eigener Leistung erbaut sowie liebevoll eingerichtet. „25 Wremerinnen und Wremer, der Älteste wird 93 Jahre alt, kümmern sich um das Museum“, erzählt Henning Siats, der nach seiner Pensionierung als Lehrer vor neun Jahren den Vorsitz übernommen hat. „Bei uns bekommen die Besucher einen Einblick in die unvergleichliche Landschaft des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer“.



Die erste Krabbenpulmaschine, erfunden in den 1930er Jahren von Walter Preuß (Dorumer Tief), versetzt die Besucher immer noch in Staunen

## Museen in der Region



## FÜR ALLE FÄLLE

Wochenendnotdienst vom 26. - 27. Februar 2022

Für alle Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

- > IM NOTFALL: NOTRUF: 110 FEUERWEHR/NOTARZT: 112
- > ÄRZTLICHER & APOTHEKEN-NOTDIENST  
CUXHAVEN: 0 47 21 / 1 92 22 / LANDKREIS: 04 71 / 1 92 22
- > FRAUENNOTRUF DES PARITÄTISCHEN TAG + NACHT TEL. 0 47 21 / 57 93 93
- > TELEFONSELSORGE TAG + NACHT TEL. 08 00 / 1 11 01 11

**ARZT**

**Cuxhaven**  
Bereitschaftsdienstpraxis der niedergelassenen Ärzte am Krankenhaus Cuxhaven Altenwalder Chaussee 10, Cuxhaven  
bundes einheitliche Rufnummer: 116 117  
Öffnungszeiten:  
Samstag, Sonntag & Feiertage: 10 bis 13 Uhr u. 17 bis 20 Uhr  
Montag bis Freitag 19 bis 21 Uhr

**Wesermünde Nord:**  
Bad Bederkesa, Langen, Land Wursten  
Diensthabender Arzt ist unter der bundes einheitlichen Rufnummer: 116 117 zu erreichen. Notfallsprechstunde in der jeweiligen Praxis von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr, telef. Nachfragen zu den Sprechzeiten

**Otterndorf, Cadenberge, Neuhaus, Bülkau**  
Diensthabender Arzt ist unter der bundes einheitlichen Rufnummer: 116 117 zu erreichen. Notfallsprechstunde in der jeweiligen Praxis von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr, telef. Nachfragen zu den Sprechzeiten.

**Osten, Hemmoor, Lamstedt, Freiburg, Wingst, Oberndorf, Hechthausen u. Wischhafen**  
Diensthabender Arzt ist unter der bundes einheitlichen Rufnummer: 116 117 zu erreichen. Notfallsprechstunde in der jeweiligen Praxis von 9 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr, telef. Nachfragen zu den Sprechstunden.

**AUGENARZT**  
Landkreis Cuxhaven  
Notdienst-Tel.: 0 41 41/98 17 87

**ZAHNARZT**

**Cuxhaven**  
Notfallsprechstunde von 11 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr  
Samstag und Sonntag:  
Dres. Kersting/Ugler/Wolff  
Hamburg-Amerika-Str. 24, Cuxhaven  
Tel.: 0 47 21 / 3 87 00

**Land Hadeln**  
Notfallsprechstunde von 10 bis 11 Uhr und 19 Uhr  
Samstag und Sonntag:  
Gemeinschaftspraxis Meyer  
Hinter den Höfen 4, Lamstedt  
Tel.: 0 47 73 / 3 41

**Altkreis Wesermünde**  
Notfallsprechstunde von 10 bis 11 Uhr und 19 Uhr  
Samstag und Sonntag:  
GP Dr. J. Linneweber  
Ziegelstr. 1, Langen  
Tel.: 0 47 43/9 13 23 33

**APOTHEKE**

**Cuxhaven**  
Samstag:  
Nordsee-Apotheke  
Rohdestraße 5, Cuxhaven  
Tel.: 0 47 21/3 60 14

Sonntag:  
Wir-leben-Apotheke im Marktkauf  
Abschnede 210, Cuxhaven  
Tel.: 0 47 21/39 99 87-0

**Land Hadeln, Cadenberge, Wingst, Hemmoor, Lamstedt, Hechthausen**  
Samstag:  
Kronenapotheke  
Bahnhofstraße 2, Cadenberge  
Tel.: 0 47 77 / 93 11 47

Sonntag:  
Apotheke in der Wingst  
Wassermühle 1, Wingst  
Tel.: 0 47 78 / 78 16

**Bad Bederkesa**  
Nächstgelegene Notdienstapotheke  
Sa. ab 9 Uhr bis So. 9 Uhr  
Wir leben Apotheke  
Bohmsiel 1 beim Kaufland, Wulsdorf  
Tel.: 04 71 / 90 26 19 70

So. ab 9 Uhr bis Mo. 9 Uhr  
Engel-Apotheke  
Neufelder Weg 1 (im real-, Markt), Schiffdorf-Spaden  
Tel.: 04 71 / 93 14 99 44

**Bremerhaven, Langen, Dorum, Wremen**

Samstag:  
Wir leben Apotheke  
Bohmsiel 1 beim Kaufland, Wulsdorf  
Tel.: 04 71 / 90 26 19 70

Sonntag:  
Engel-Apotheke  
Neufelder Weg 1 (im real-, Markt), Schiffdorf-Spaden  
Tel.: 04 71 / 93 14 99 44

**TIERARZT**

**Stadt Cuxhaven**  
Nur in dringenden Fällen, wenn der/die Haustierarzt/ärztin nicht erreichbar ist.  
Samstag und Sonntag:  
Tierarztpraxis Nordholz Uta Johannlükens  
Wanhödener Straße 5, Nordholz  
Tel.: 0162 / 640 35 74